



00 4

1246





- 1.) H. Grafen George Faust von Stöbding  
Gleiche Einsetzung 1664.
- 2.) H. Grafen Joachim Anselm von Koenig  
Et. 1672
- 3.) Raim. Sophie Erzogin von Vohra  
zobl. Gräfin von Erdroede Einsetz. 1678.
- 4.) Cuno von Sackow Kaufmann zu Magdeburg  
Einsetz. 1623.
- 5.) Valentin von Angern Richter zu Holm,   
Stadt Einsetz. 1615.
- 6.) Vt. Christ. Faust von Mandel et. 1608
- 7.) Andreas von Mandelso Nordisch Secretari  
1667.
- 8.) Phil. Reinhardt von Schwalbachs. 1677.
- 9.) Franz Kind von Mühlberg et. 1648.
- 10.) Wolf Kilm. von Jessen 1651.
- 11.) Smerk Grotthausen mit Meisenburg in Vehr. 1650
- 12.) Carl von Dietkan mit Krautheim 1667.
- 13.) Christian August von Kisleben 1690. (1606)
- 14.) Von Soubirg de von Saldon in von Hülffim et.
- 15.) Franz Adf. Bräuder St. Nicolai in Georgii von Schmid.  
Amp 1611.



- 16.) Frau Ludwig von Ketschardt geb. von Mühlberg 1603.
- 17.) Frau Appollonia von Schwichold geb. von Falckenberg 1607.
- 18.) Frau Magdalenen von Kacke geb. von Falckenberg 1639.
- 19.) Frau Eke von Chronenthal geb. von Riesenhal 1636.
- 20.) Fraulin Marien Salome von Jchmer 1637.
- 21.) Fraulin Anna Marien von Rohr. 1602.
- 22.) Fraulin An. Dorothea von Spiegel 1658.
- 23.) Frau Margarethen von Brandenstein geb. von Breitenbach. 1613.
- 24.) St. Jac von Schönberg auf Reichenau 1608.
- 25.) Frau Marien von Bulow geb. von Behm 1668.
- 26.) von Gumpel Otto Joachim von Bulow Erbs. 1668.
- 27.) Frau Beaten von Westerhagen geb. von Kopffgarden 1649.
- 28.) Frau Sibyllen<sup>geb.</sup> von Kanewurst geb. Bosen Albrecht Bosen Gumpel 1629.
- 29.) Beschrreibungen der Ewig Jungfrauen mit Oberrhen  
Hof. Hilig von Gumpel<sup>geb.</sup> in Hilgeland von  
Pörschberg. 1593.



ARCANUM CHRISTIANORUM TRIPLEX:

Das ist:

Christliche Leichpredige /  
Gehalten über den Spruch Pauli / Rom. 14.  
Unser Keiner lebt ihm selber / etc.

Bei Hochansehnlicher Leichbestattung / Des wienlandt Hoch-  
Ehrwürdigen / Gestrengen und WolEdlen Herrn:

Günen v.  Lothow /  
Der Primat-  
chen Kirchen Erzbischöflli-  
burg Dom-  
Vicedomi  
Probst zu  
uff Rein  
zu Magde-  
Herrn vnd  
ni, auch Dem  
Havelberg/  
spergl.

Welcher  
den 16. Maij,

A. C. 1623.  
Abends zwis-

schen 9. vnd 10. Uhren sanfft vnd selig im HERRN entschlaf-  
fen ist / ist aber den 26. ejuldem, im Dom zu Magdeburg / Hochan-  
sehnlich vnd recht Adeltich zur Erden bestattet worden.

Zum Abdruck numehr aufgeben / Durch:

REINHARDUM BAKIUM D.

Dom-Predigern.

Donatus Scholz Christianz:

Christe AMO te, DOCEO, LEGO & AUDIO, te FEROCriste  
Ut sis erga meus, SUM, VOLO, FIO tuus.

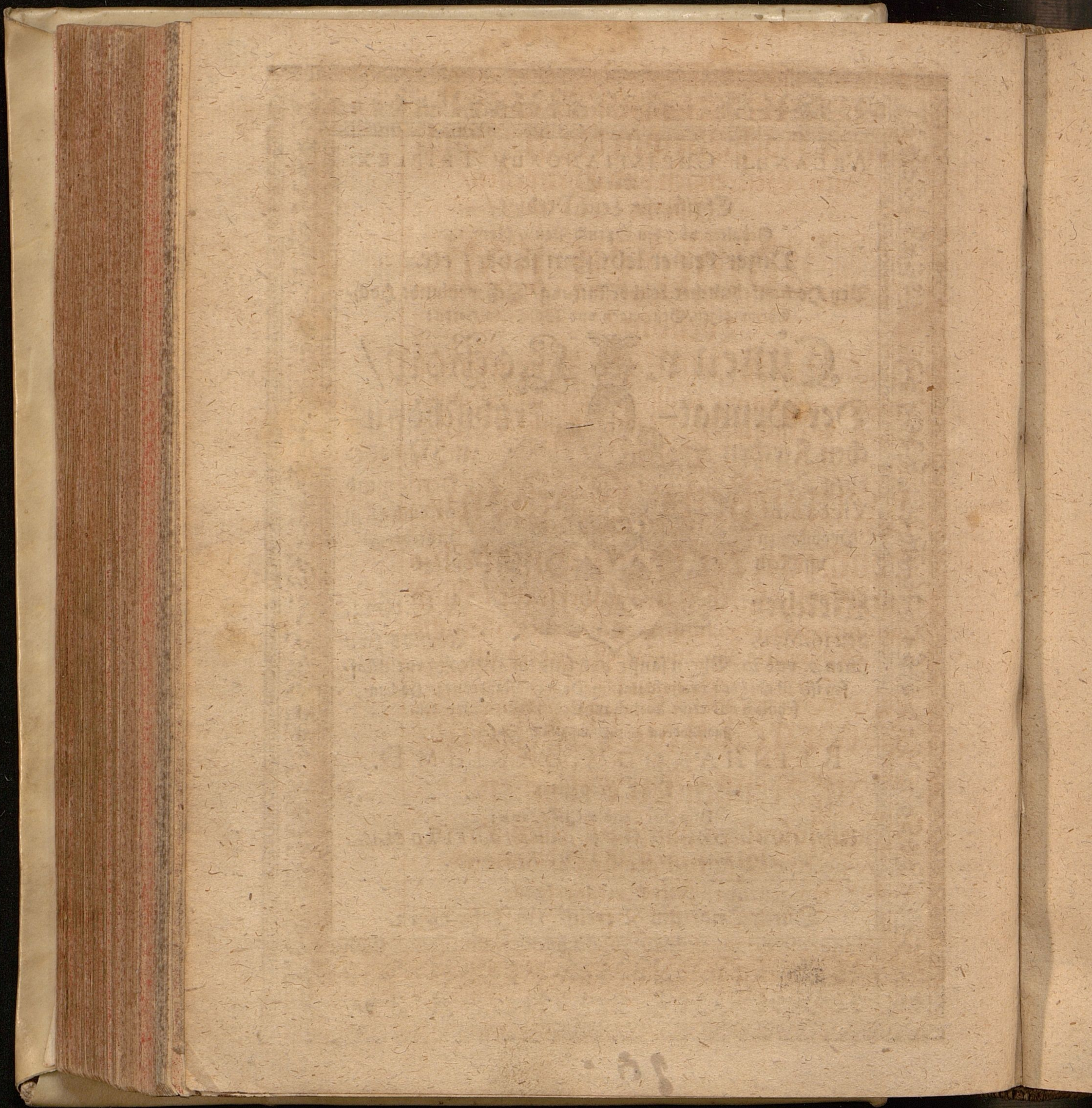
Gedruckt zu Magdeburg /

Durch Andream Bekeln / Im Jahr 1623.

A

56







Denen Hoch Ehrwürdigen / Wol-  
Edlen / Bestrengen vnd Ehrvesten!  
Herrn

Ludwigen von  
Lochow /

Domherrn vnd Cellario der Primat Erzbis-  
schöflichen Kirchen zu Magdeburg / auch Dom-  
Probsten zu Brandenburg / vff Zeitz / etc.  
Herrn

Heinrichen v. Lochow /

Domherrn der hohen Bischöfli-  
chen Stifts Kirchen zu Halberstadt / Auch  
Canonico vnd Thesaurario, des Collegiat Stifts  
S. Nicolai in Magdeburgk / vff Seedorff / etc.

Denn auch

Georgen von Lochow /  
Vff Nienhausen Erbsassen /

Meinen insonders günstigen lieben Herrn /  
respectivè Gefattern, grossen Patronis vnd  
wolgeneigten Freunden allerseits.

N ij

Gotz







**Borrede.**

Mox ut siccat, totus color annihilatur,  
Regia majestas, omnis terrena potestas,  
Prosperitas rerum, series longinqua die-  
(rum

Ibit absq̄ morâ, cum mortis venerit hora.

Nesti quippe satis quam nil ferat utili-  
(tatis,

Prædia terrarum, possessio divitiarum,

Fabrica murorum, grandis structura do-  
(morum

Gloria mensarum, cum deliciis epularum,

Insignesq̄ thori, pariterq̄ Scyphiq̄ decori,

Resplendens Vestis quæ moribus obstat ho-  
(nestis,

Grex armentorum, spaciosus cultus agro-  
(rum

Fertile vinetum diversâ vite repletum,

Gratia Natorum, dilectio dulcis eorum,

Cuncta relinquentur, nec post hæc inve-  
(nientur.

A iij

Sind



## Vorrede.

Sind fürwar sehr schöne Verslein / welche Ich dieses Orths widerholen wollen / vmb des waiseligen Herrn Ginen von Locho / Ewres geliebten Vetter / vnd meines hochgeehrten Herrn vnd Gefattern willen.

Denn Seine HochEhrwürde / die haben nicht allein obgedachtes Büchlein Bernhardi Morlanensis einsmahls Mir geschencket / welches daher trefflich lieb Ich habe / Sondern der liebe waiselige fromme Herr / ob Er gleich in diesem Leben / durch Gottes milden Segen / reichlich gehabt hat fast alles das jenige / was Morlanensis in angezogenen Verslein nacheinander erzehlet / So ist dennoch vnser sehliger Herr CUNO auch gewesen ein solcher Sapiens, welcher sich nicht hat bethörē lassen / mundi hujus amorem, Er hat wol gesehen vnd erkant fallacem hujus seculi florem, Er hat gegen dem Himlischen vnd Ewigen Gut nichts geachtet / weder prædia terrarum noch possessiones diuitiarum, in letzter seiner Schwachheit / was achtet sehliger Herr CUNO murorum fabricam? was achtet Er domorum structuram? da galt bey jm nichts

gloria



## Vorrede.

gloria mēſarum, vielweniger achtet Er de-  
licias epularum, Es begab ſich je der liebe  
fromme Herr der irrdiſchen Ding gantz-  
lich / Er trachtet nach den Himliſchen Güt-  
tern ſehnlich / ja es war der grundtfromme  
Mensch zum ſeligen Abſchiedt dermaſſen  
begierig vnd wilfährig / daß Ich derglei-  
chen Patienten niemahln geſehen.

Welches heiligen vnd ſeligen Abſchie-  
des denn / gleich wie in gehaltenen Leich-  
Predigt mit mehren erwehnet worden / als  
ſo iſt dieſelbe numehr von Mir / mit eygenen  
meinen Händen / von Wort zu Wort eben  
also mündiret, wie ſie gehalten worden / vnd  
weiß Ich nicht anders / als daß ſolche Pre-  
digt E. E. Hoch Ehrwürden vnd E. Ge-  
ſtrengkeit gebühre vnd zuſtehe. Wil dem  
nach dieſen Sermon Euch meinen Groß-  
günſtigen lieben Herrn vnd Patronis, hie-  
mit demütigſt offeriret vnd fleißigſt gebe-  
ten haben / Sie damit günſtig vorwillen  
nehmen wolten / wollen auch Mir vnd den  
meinigen in beſtändiger Gunſt vñ Freund-  
ſchaft wol gewogen ſeyn vnd bleiben / das  
verſchulde Ich alle mahl ſo willig als bil-

lig/



Vorrede.

lig/ Vnd wil. hiemit E. E. Hoch Ehrw.  
vnd E. Gestr. Gottes Väterlichem Obhalt  
trewlichst empfohlen haben. Magdeburgk  
11. Julij, Anno 1623.

E. E. Hoch Ehrw. vnd E. Gestr.

Allezeit Williger

Reinhardus Bakius D.

Dom Prediger.







י ה ב ק ה

Den Lert zu vorstehen,  
der Adlichen Leichpredigt / be-  
schreibet der heilige Apostel Paulus / in sei-  
ner Epistel an die Römer am 14. Cap. mit  
nachfolgenden Worten: v. 7, 8, 9.

**W**irser Keiner  
lebt ihm selber / vñ  
keiner stirbt ihm selber /  
leben wir / so leben wir  
dem Herrn / sterben wir /  
so sterben wir dem Herrn /  
Darumb wir leben oder

B

ster





sterben / so sind wir des  
HERRN / Denn dazu ist  
Christus auch gestorben  
vnd auferstanden / vnd  
wider lebendig worden /  
das er vber Todte vnd  
Lebendige ein HERR  
sey.

EXORDIUM.

**V**M Propheten Jeremia  
am 48. Capitel (Geliebte/ etc.)  
führet der grosse vnd lebendige  
GOTT vnter andern auch solche  
Wort / das er spricht von den Kindern Mo:  
ab: Lieber habt doch ein Mitley=  
den



den mit ihnen / die ihr umb sie her  
wohnet / vnd die ihr iren Namen  
kennet / spricht doch: Quomodo  
fracta est virga fortis & baculus glo-  
riosus; Wie ist die schöne Kirche  
vnd der herrliche Stab so zerbro-  
chen?

Welche schöne vnd wolbekante Wort  
Gottes des HERRN denn / G. F. wenn  
sie recht angesehen vnd wol betrachtet wer-  
den / so befindet sichs daß es seyn: Verba  
de tempore, solche Wort / welche auff ge-  
genwertige / Adelige vnd Hochansehnliche  
Leichbestattung gar artig sich reimen vnd  
schicken. Dann der weilandt HochEhr-  
würdige / Bestreng vnd WolEdle Herr  
CUNO von Lochow / dieser vnser  
Primat Erzbischöfliche Kirchen zu Mag-  
deburg Domherr vnd Vice Dominus,  
auch Domprobst zu Havelberg / auff Reins-  
perg Erbsessen / Mein insonders günsti-  
ger Herr / grosser Patron / lieber Gefatter /

Der von  
Lochow  
Schliger:  
Virga for-  
tis & bacu-  
lus glorio-  
sus.

B ij vnd



Christliche LeichPredigt/

vnd sehr werther Hochgeehrter Freundt /  
was war er anders / als eben Virga fortis  
& Baculus gloriosus, ein sehr schöner  
vnd herrlicher Stab dieser vnser  
Dom Kirchen? Herrlich war dieser  
Stab / wegen seines Vhralten Adlichen  
Geschlechts: Herrlich war dieser Stab /  
wegen Geistlicher Dignitet / Hochheit vnd  
Eminentz: Herrlich war dieser Stab / we-  
gen sonderbahrer Pietet vnd Frömmigkeit:  
Herrlich war dieser Stab / wegen Kunst /  
Erfahrung / Dexteritet vnd Geschicklig-  
keit: Herrlich war dieser Stab / wegen  
freundtlicher vnd friedliebender Sanft-  
muth: Herrlich war dieser Stab / wegen  
Liberalitet vnd freygebiger Mildigkeit:  
Ja herrlich war dieser Stab / wegen der  
schönen Blüte seines Alters / welches noch  
nicht allerdings auff 40. Jahr sich erstre-  
ckete: Vnd in Summa / vnter den zwölff  
Stäben / welche Mofi von den Kindern  
Israel sind gereicht worden / gleich wie des  
frommen Arons Stab / grünete / blü-

hete



Ausz der Epistel Pauli / Rom. 14.

hete vnd Mandeln truge / Num. 17. Eben  
ner massen / vnter den zwölff Herrn Capi-  
tularen, des Löblichen Primat. vnd Erz-  
stiftes Magdeburgk / meinen allerseits  
Gnädigen vnd großgünstigen lieben Her-  
ren / wie lieblich hat bissher floriret / gegrü-  
net vnd geblühet / seliger Herr CUNO  
von Lochow / dessen verblicheue Leich  
wir vor vns haben! Aber / Ach leyder /  
Quomodo fracta est Virga hæc fortis  
& Baculus hic gloriosus? Diese schöne  
Ruthe vnd dieser herrliche Stab /  
wie ist er so baldt zerbrochen? Dies-  
ser junge Mann / dieser fromme vnd Gott-  
selige Mann / dieser geschickte vnd erfahrne  
wolbegabte Mann / ja dieser freundliche /  
friedfertige vnd gutthätige tapffere Mann /  
wie ist er so schleunig von vns abgefördert  
worden? Lieber die ihr vmb vns her  
wohnet / habt doch ein Mitleyden  
mit vns / vnd die ihr vnsern Na-  
men kennet / sprecht doch: Virga

B 3

fortis





Christliche LeichPredigt/

fortis & baculus gloriosus, quomodo fractus est; Die schöne Ruthe/ vnd der herrliche Stab/ wie ist er so baldt zerbrochen? Antwort: A Deo qui diligitur, maturius is moritur, wen Gott lieb hat/ der stirbet baldt/ vnd wird in dieser Welt nicht alt: Der Gerechte/ weil er Gott gefellet/ vnd ist ihm lieb/ so wird er zeitig auß diesem Leben weggenommen/ Sap. 4. Die Frommen werden für dem Unglück weggerafft/ vnd welche richtig für sich gewandelt haben/ die kommen zum Friede/ vnd ruhen in ihren Kammern/ Esa. 56. Ja in diesen bösen/ gefährlichen vnd beschwerlichen Zeiten/ wol dem Menschen/ welchem gesagt wird vom Allerhöchsten: Mein Volck/ gehe hin in eine Kammer/ vnd schleuß die Thür nach dir zu/ verbirg dich ein klein Augenblick/ bis daß mein Zorn fürüber gehe/ Esa. 26.

Derwegen/ diese schöne Ruthe vnd dieser herrliche Stab/ der von

Lochow



Ausz der Epistel Pauli / Rom. 14.

Lochow seliger / ob er gleich fruezeitig zerbrochen vnd von vns weggenommen ist / so muß es dennoch numehr heissen: Sit modus in rebus, jam mœsta quiesce querela! Lieber die ihr vmb vns wohnet / vnd die ihr vnsern Nahmen kennet / wunschet doch nebenst vns dem selig Verstorbenen eine sanffte Ruhe / vnd fröliche Auferstehung / ja saget sambt vns: Dominus dedit, Dominus abstulit, sicut Domino placuit, ita factum est, sit nomen Domini benedictum, Der HERR hatte vns diesen herrlichen Stab gegeben / der HERR hat vns ihn genommen / wie es dem HERRN gefallen / also ist es geschehen / des HERRN Nahmen sey gelobet vnd gebenedeyet.

Wenn nun demselben allen so / G. F. vnd aber der selige Herr von Lochow den iktverlesenen Apostolischen Spruch zum Text seiner vorstehenden Leichpredigt selbst / bendes Schrift / vnd Mündlich / beramet

hat /



Christliche LeichPredigt/

hat/als wollen wir auch denselben/ ohne  
weiterm Eingang zur Hand nehmen/vnnd  
kürzlich drauß betrachten : Arcanum  
Christianorum triplex, Ein driesa-  
ches Geheimniß oder Kunststück/  
welches zwar aller Welt verborgen ist/  
frommen Christen aber denen ist in Got-  
tes Wort entdeckt vnd offenbahret/sambt  
dem/so hiebey allerseits zu mercken vnd wol  
in acht zu nehmen / das wird vor dieses  
mahl vnser Predigt seyn: **CHRISTUS**  
**Jesus ein Herr über die Lebendi-**  
**gen vnd die Todten/ verleyhe seines**  
**Geistes Krafft/damit es ja ohne Nutz vnd**  
**Frucht vnter vns nicht abgehen möge/**  
**Amen.**

ARCANUM I.

**W**as nun diesen vnsern ist/  
verlesenen Apostolischen Text an-  
langt vnd betrifft/G. S. in demsel-  
ben findet sich Anfangs/ein schönes Kunst-  
stücklein/welches wil : Quod homo non  
sibi



Ausz der Epistel Pauli / Rom. 14.

libi sed Deo vivere debeat ; Das ein Mensch leben solle/nicht ihm selbst/n sondern Gott dem HErrn/ Inmassen denn S. Paulus sagt: Unser keiner lebet im selber/sondern leben wir/ so leben wir dem HErrn. Freylich ist dieses ein solches Mysterium, ein solches Geheimniß/ ja ein solches Kunststücklein / welches sehr vielen Menschen verborgen vnd allerdings unbekant ist:

Denn ein Epicurer der solte zwar Gott dem HErrn leben/ aber der lebet ihm selber / sintemahl Epicurische Herzen ihr Leben zuschreiben/ nicht Gott dem HErrn/ sondern entweder dem blinden Fato, oder je ihren Eltern/ oder doch blossen Natürlichen Ursachen/ deßwegen sie sagen: Casu nati sumus, wir sind ohn Befehl geboren/ vnd fahren ohn Befehl wieder dahin/ als weren wir nie gewesen / Sap. 2.

Deßgleichen Bollustige vnd Gardanapalische Menschen die solten zwar

Gott

Deo non  
vivunt  
Epicuram.

2.  
Voluptuosi



Christliche LeichPredigt/

Gott dem HERRN leben/aber sie leben ihnen  
selbsten/ vnd vermeinet ein Voluptuosus,  
diz zeitliche Leben sey nur Deswegen ihm zu-  
getheilet/ daß er fressen/sauffen/rasen/qua-  
sen/vnd seinem Herzen eine FreudenMeyne  
nach der andern auffstecken solle/ Darumb  
wann der reiche Mann recht leben wolte/  
denn lebte er alle Tag herrlich vnd in Freu-  
den/Luc. 16. Desgleichen jener gute Schlu-  
cker der liesse se auff sein Grab schreiben die-  
se Wort: Vixit dum vixit bene, & qui i-  
ta vivunt, non multum juvant hære-  
des, Als dieser lebte/ da lebte er  
wol/ seines Guts sich Niemandt  
frewen sol: Ja noch heutiges Tages/  
wie viel sind derer Leute/ welche nicht leben  
können/ wo sie nicht stets/ wie die Ente/ im  
Nassen leben/ Das heist aber nicht dem  
HERRN/ sondern ihm selbstem leben/ ja  
das heist in Bollüsten lebendig todt seyn/  
wie Paulus redet/ 1. Tim. 5.

3.  
Avariti.

Desgleichen die Bize Leute die solten  
zwar dem HERRN leben/ sie leben aber  
auch



Ausz der Epistel Pauli / Rom. 14.

auch ihnen selbst. Sie scharren nur auff ih-  
ren Kuchen / ja sie dienen / durch ihr ganzes  
Leben / weder Gott noch dem Nächsten / vnd  
sind daher entstanden die bösen Sprich-  
wörter / daß man saget: Proximus ego  
met mihi, Ich bin mir selbst der  
Nächste / daß man saget: Tunica pal-  
lio propior, Das Hembd ist mir  
näher als der Rock / daß man saget:  
Dilige sic alios, ut sis tibi fidus amicus,  
Ein jeglicher für sich selbst / vnd  
Gott für vns alle / Das heist noch  
mahln nicht dem HERRN / sondern ihm  
selbst gelebet.

Zu alle Gottlose böse Menschen / die sol-  
ten zwar dem HERRN leben / sie leben a-  
ber ihnen selbst / das ist / verruchte Leute  
die dancken Gott dem HERRN nicht für  
dis zeitliche Leben / sie bitten Gott nicht vmb  
ein langes Leben / sie sprechen nicht in ihrem  
Vornehmen: Ob Gott wil / vnd wofern  
wir leben / Zac. 4. sie stellen ihr Leben nicht

4.  
Omnes  
impij.

G ii an



Christliche LeichPredigt/

an nach Gottes Willen vnd Geboten / ja  
gottlose Leute die verkürzen ihnen gemein-  
lich selbst das Leben / Vnd in summa: Do-  
mino vivere, dem **HERN** leben/  
das ist ein solches Mysterium, ein solches  
arcanum, ja ein solches Kunststück vnd Ge-  
heimniß / welches gar nicht verstehen / we-  
der die Epicurer / noch die Vollüstige / noch  
die Heilige / noch alle Gottlose Menschen:

Domino  
vivunt o-  
mnes pij.

Im Gegentheil aber / fromme / Gottse-  
lige vnd rechtgleubige Christen / die wissen  
einig vnd allein / wie sie leben sollen / non si-  
bi, sed Domino, nicht ihnen selbst / son-  
dern dem **HERN**. Fromme Herken die  
schreiben ihr Leben zu / nicht dem blinden  
Fato, auch nicht nur ihren Eltern / vnd an-  
dern Natürlichen Ursachen / sondern viel-  
mehr dem grossen vnd lebendigen **GOTTE** /  
welcher ist vnser langes Leben vnd hohes  
Alter / Deut. 30. Er hat vns Leben vnd  
Wolthat geben / Job. 10. Er hat vns ge-  
macht / vnd nicht wir selbst / Psal. 100.

Den Leib / die Seel / das Leben /  
Dat Er vns allen geben /

In



Ausz der Epistel Pauli/ Rom. 14.

In ihm leben/ schweben vnd sind wir/  
Actor. 17.

Nebenst dem/ ein frommer Christ/ der  
stellet sein Leben an/ Gott zu Ehren vnd  
dem Nächsten zum besten/ immerdar seuff-  
hend:

Es ist ja Herr dein Geschenk vnd Gab/  
Mein Leib/ Seel vnd alles was ich hab/  
In diesem armen Leben/  
Das ichs gebrauch zu Lobe dein/  
Zu Nutz vnd Dienst dem Nächsten mein/  
Wollestu mir Gnade geben/ etc.

Ja/ ein frommer Christ der befehlet je täg-  
lich sein Leib vnd Leben Gott dem Herrn/  
immerdar sprechend:

Ob mich mein Sünde ansicht/  
Wil Ich verzagen nicht/  
Auff Christum wil Ich bauen/  
Vnd ihm allein vertrauen/  
Ihm hab Ich mich ergeben/  
Im Todt vnd auch im Leben.

Das alles heist/ Vivere non sibi, sed Do-  
mino, nicht ihm selbst/ sondern dem Herrn  
leben. Vnd ist demnach dieses das erste Ar-  
canum, Geheimniß oder Kunststücklein /

G iii

wels



Christliche LeichPredigt/

welches sich findet in vnserm Apostolischen  
Spruch:

*Vive diu, sed vive Deo, nam vivere*

[ *Mundo,*

*Mortis opus, vera est, vivere, vita,*

[ *Deo:*

Wer leben wil / der lebe Gott/

Wo nicht / so ist er lebendig todt.

Applicatio Arcani I. ad  
beatè defunctum.

**N**massen denn diß erste Ar-  
canum Christianum vnd Kunst-  
stücklein gar wohl verstanden vnd fleissig  
practiciret hat / der selige Herr CUNO  
VON LOCHOW / dessen verblichene Leich  
wir für vns sehen. Es hat derselbe sein Le-  
ben zugeschrieben / nicht dem blinden Glück /  
auch nicht nur blossen vnd Natürlichen Ur-  
sachen / sondern vielmehr dem Allerhöch-  
sten Gott / welcher auch ihm Leben / Odem /  
vnd Wohlthat gegeben hat / durch Adelige

gar



Ausz der Epistel Pauli / Rom. 14.

gar vornehme Eltern vnd Anherren / mit  
welchen sichs also verhelet :

Der Elter Vater vnsers selig Ver-  
storbenen ist gewesen / der Edle / Gestreng  
vñ Ehrvest auch Cuno von Lochow /  
vff Neuhausen Erbsessen / Deme vermählet  
gewesen / die Edle vnd Viel Ehrentugentrei-  
che Frau / Anna / Geborne von der  
Hage / Friederich von der Hage /  
vff hohen Nauen / Eheleibliche Toch-  
ter.

Elter-  
Vater.

Der Groß Vater vnsers selig Ver-  
storbenen war Heinrich von Lochow /  
vff Neuhausen / dem verehliget worden /  
Frau Anna / Geborne von Brösi-  
cke / Thomas von Brösicken / vff  
Köbner Eheleibliche Tochter.

Groß-  
Vater.

Der Vater aber vnsers seligen Herrn  
Cünen ist gewesen / der Edle / Gestreng vnd  
Ehrvest : Caspar von Lochow / vff  
Neuhausen / dem vertratet worden /

Vater vnd  
Mutter.

die



Christliche Leichpredigt/

die Edle vnd Viel Ehrentugentreiche Frau  
Anna/ Geborne von der Hag/ Arn-  
ten von der Haag/ vff hohen Na-  
wen/ Eheleibliche Tochter: Vnd haben die-  
se Adelige Eheleut/ in wehrendem Matri-  
monio, durch Gottes Segen mit einander  
erzeuget vier Kinder/ zwene Söhne nemb-  
lich/ vnd zwo Töchter.

Soror De-  
functi 1.

Die erste Tochter/domahln Jungfrau  
ANNA, Geborne von Lochow/ist Ehelich  
beygelegt worden/dem Edlen/ Bestrengen  
vnd Ehrvesten/ Friederichen von  
Knoblauch/ auff Pessien vnd ho-  
hen Fergeser Erbsessen/wohnen beyder-  
seits dieser Adelichen Leichbestattung ihres  
lieben seligen Brudern vnd Schwagern  
traurig bey/ Gott wolle sie/ nebenst den ih-  
rigen/ bey guter Gesundheit/ Adeligem  
Volstande/ vnd aller gedenlichen Prospe-  
ritet lang erhalten.

Soror 2.

Die ander Schwester unsers selig Ver-  
storbenen war: Hypolita/ Geborne von  
Lochow/



Ausz der Epistel Pauli / Rom. 14.

Lochow / welche vermählet worden / dem Edlen / Gestrengen vnd Ehrvesten: Albrechten von Arnstedt / Fürstl. Magdeburgischem Hauptmann zu Hötenschleben vnd Sommerschenburg / vff Hohen Ziab / aber im Kindbet / vnd zwar an den Masern / womit sie nach Gottes willen befallen / ist diese Adelige Matron verstorben / vnd sambt irem Söhnlein in die Kirch zu Hötenschleben begraben worden.

Der Bruder vnser selig Verstorbenen ist gewesen Christoff-Heinrich von Lochow / Erzbischöfflicher Magdeburg. Hauptmann zu Dreyleben / welcher Anno 608. an einer im Leib ihm gesprungen Alder selig verstorben / vnd zu Dreyleben in die Kirch bey Volkreicher Versammlung / ist begraben worden.

Endlich betreffend vnsern seligen Herrn Günen / der ist in diese Welt geboren worden / A.C. 1583 gleich am Pfingst Montag / vnd also / omine satis fausto, im Fest Gottes des werthen H. Geistes / welcher

Frat(er).

Natus.

D auch



Christliche LeichPredigt/

auch bald drauff/ im seligen Badt der Wiedergeburt/ reichlich vber ihn ist außgegossen worden/ durch Jesum Christum vnsern Heyland/ Tit. 2. Vnd hat Warlich von solcher Zeit an der seltsige Herr Cuno gelebet/ non sibi sed Domino, Nicht ihm selbst/ Sondern dem HERN/ Inmassen gnugsam erscheinet/ auß seiner Lößlichen Aufferziehung: auß seinem geführten Ehrenstandt: so wol auch auß seiner täglichen Lebens Übung.

Educatuſ.

Anlangendt die Education vnd Aufferziehung vnserſ selig Verstorbenen / so ist Herr Cuno seiner lieben Mutter früzzeitig beraubt vnd zum Wänslein worden/ do er kaum 5. oder 6. Wochen alt gewesen / Aber du HERR sihest an das Jammer vnd Elendt/ die Armen befehlens dir/ Du bist der Wänsen Helffer/ Psal. 10. Darumb stracks im 6. Jahr seines Alters/ da ist seliger Herr Cuno hieher naher Magdeburg verschickt worden / zu seinem hochgeehrten herklieben Vettern/ dem Hoch Ehrwürdigen/ Bestren-

gen



Ausz der Epistel Pauli / Rom. 14.

gen vnd WolEdlen / Herrn Ludewigen  
von Lochow / dieser Primat Erzbischöf-  
lichen Kirchen zu Magdeburgk Dom Dec-  
chanten / Christfeliges Bedechtnuß / der  
dem vnsern Herrn Cunen, nebenst sei-  
nen geliebten Vettern / Herrn Ludewigen /  
numehr allhie zu Magdeburg / vnd Herrn  
Heinrichen von Lochow / ist zu Halberstadt  
Domherrn / (meinen insonders günstigen  
Herrn vnd hochgeehrten lieben Patronen /  
welche Gott kräftiglich anisko trösten / vnd  
bey gutem Leibes vnd der Seelen Wol-  
standt / sambt allen den Ihrigen Väterlich  
lang erhalten wolle!) die sage Ich / hat wol-  
gemelter Herr Decanus sehr wol vnd fleiß-  
sig auffziehen lassen / durch den weilandt  
Ehrvesten / Ehrwürdigen vnd Wolgelar-  
ten Herrn Paulum Cellarium, folgendes  
Eines Hoch Ehrwürdigen Dom Capituls  
Secretarium, Canonicum sub Aulâ, vnd  
Vicarium allhie im Dom / Vnd ist mit  
demselben seliger Herr Cuno, sambt seiner  
geliebten Vettern / erstmahln verschicket

D ij wor.



Christliche Leichpredigt/

Ablegatus.

1.

Franco-  
furtum.

worden gen Franckfurt an die Oder/  
da Er in Philosophicis, in elegantia sty-  
li vnd sonst sehr fleissig sich geübet.

2.

Jenam.

Von Franckfurt ist seliger Herr Cuno,  
sambt seinem lieben Herrn Bettern/fortge-  
reiset gen Jena / da Er denn triennale  
studium compliret hat / vnd hat in solcher  
Zeit beydes Lectionibus, so wol auch Di-  
sputationibus, & publicis & privatis  
fleissig beygewohret.

3.  
Coloniam.

Von Jena ist seliger Herr Cuno durch  
Hessen auff Meinz / vnd von dannen gen  
Cölln am Rhein verreiset / da er denn  
seinen Studiis immer fleissig obgelegen / ist  
etwa von dannen excurrirt vnd hat beses-  
hen / was anderswo denckwürdig sürgefal-  
len / Inmassen denn seliger Herr Cuno zu  
Nach sich befunden / als daselbst das gros-  
se JubelFest solennissime celebrirt wor-  
den.

4.  
Argenti-  
nam.

Von Cölln hat selig Verstorbener sich  
begeben gen Straßburg / von Straß-

burg



Ausz der Epistel Pauli / Rom. 14.

burg aber nach etlichen excursionen, gen  
Freyburg in Pritzgaw / da Er denn  
willens gewesen strack in Italien sich zu be-  
geben / wozu auch gute Gelegenheit vorge-  
fallen / ist aber von seinem geliebten Bettern  
wider zu rück erfordert worden / doch also /  
daß seliger Herr Cuno nochmahln einen  
excurs gemacht hat / ober den Schwarzw-  
walt in die Graffschafft Fürstenberg /  
in die Gegend am Bodensee / in Würt-  
temberg / in Schwabē / in Beyern /  
so wohl auch in Francken / biß er end-  
lich frisch vnd gesund allhie zu Magdeburg  
widerumb angelanget.

Das ist also / die löbliche Aufferzie-  
hung vnser S. Herrn Günen / welche traun-  
dermassen wol gerahten / das auß dem von  
Lochow worden ist / nicht allein ein from-  
mer vnd Gottseliger Herr / ja nicht allein  
ein freundlicher vnd bescheidener Herr / son-  
dern auch ein Grundgelarter / erfahrner /  
vnd verstendiger tapfferer Herr / an wel-

D iij chem

f.  
Fribur-  
gum.



Christliche LeichPredigt/

chem was wir dieses Orths gehabt haben/  
wer weiß das nicht? Es konte trawnd dem  
selhigen Herrn/ auß allen guten Künsten  
vnd Disciplinen nichts vorgebracht wer-  
den/er war resolut/wuste sich leicht zu fin-  
den/vnd habe Ich in einem Ihm dedicir-  
ten Büchlein gesezet / das mit selhigem  
Herrn Cunen so gern ich conuersiren wol-  
te/als cum Theologo sic latis exercita-  
to, das war nicht zu viel gesaget/Gott gebe  
nur dieses fals seines gleichen!

Ehren-  
Standt.

Betreffendt weiter den EhrenStandt  
vnseres S. Verstorbenen/ darin hat er wie-  
derumb gelebet/ non sibi sed Domino,  
nicht ihm selbstem / sondern dem  
HERRN / Denn / A. C. 1592. da hat  
der wolselige Herr Dom Dechant vnserm  
Verstorbenen erlanget vnd contentiret  
Majorem præbendam allhie : A. C. 602.  
Da hat seliger Herr Cuno extra nume-  
rum zu residiren angefangen / Ja A. C.  
604. Weil Herr Christoff von Arnim  
selhig verstorben/ist selhiger Herr Cuno ad  
residen.



Ausz der Epistel Pauli/ Rom. 14.

residencia[m] zugelassen worden/ vñnd hat  
ihm ober das A. 13. der Durchleuchtigste  
vñnd Hochgeborne Fürst vñnd Herr /  
Herr Ioan – Sigismund Chur-  
fürst zu Brandenburg/ auß Gnaden vñ ohn  
einiges sein Anhalten providiret mit der  
Dom Pröbste[n] zu Havelbergk /  
da er denn durch Herrn Adam Gau-  
sen/ Edlen Herrn von Putlig dem  
Eltern/ solenniter introduciret wor-  
den. Bey welchen seinen digniteten, wie  
seliger Herr Cuno gelebet/ das ist / Gott  
lob/ jederman wol bekandt / er hat sich be-  
flissen eines züchtigen vñd keuschen / so wol  
auch eines nüchternen vñd messigen Christ-  
lichen Wandels / er hat friedlich vñnd wol  
gelebet mit seinen Herrn Confratribus,  
zu Capitul was dieser Herr für gute/hell-  
samer/vernünfftige/ bescheidene vñnd fried-  
fertige Consilia geführet / billig wirds er-  
kandt vñnd gerühmet / seine horas Matuti-  
nas & Vespertinas hat selig Verstorbener  
fleissig vñd andechtig/ als viel möglich/ be-

suebet/



Christliche Leichpredigt/

suchet/ In auffgetragenen Commissionen  
vnd anbefohlenen Kirchengebäuden/ wie  
fleissig vnd sorgfältig war dieser Mann /  
sonderlich in newlicher renovation vnser  
Chors vnd bestellung der Music, da hat se  
seliger H. Cuno im Vmbgang des Chors  
anschreiben lassen mit güldenenen Buch-  
staben/ den Prophetischen Spruch: Vere  
languores nostros ipse tulit, Fürwar  
Er trug vnser Kranckheit / Vnd  
lud auff sich vnser Schmerzen/  
etc. Esa. 53. Es hat seliger Herr Cuno  
vmb die Newe Altars Decke schreiben las-  
sen die schönen Wort Bonaventuræ:

*Pie Pelicane Jesu Domine,  
me immundum munda tuo sanguine  
Cujus una gutta saluum facere  
potest totum mundum ab omni sce-  
[lere, &c.*

In vber den Eingang des Chors da  
hat se seliger Herr Cuno schreiben lassen:  
Psallam DEO meo quam diu fuero,

Ich



Ausz der Epistel Pauli / Rom. 14.

Ich wil den **HERREN** loben / so  
lang ich lebe / vnd meinem **GOTT**  
Lob singen / so lang ich hie bin / Psal.  
146. Heist traun nicht ihm selbst / sondern  
dem **HERREN** gelebet.

Vnd denn endlich in täglicher Übung  
seines Christenthumbs / da hat se sehliger  
Herr Kochow nochmahln gelebet / non sibi  
sed Domino, nicht ihm selbst / son-  
dern dem **HERREN** / Es hat sehlig  
Verstorbener die Predigten fleissig besuchet /  
Er ist zur heiligen Beicht andächtlich kom-  
men / Er hat der hochwürdigen Sacramen-  
ten gebührlich sich gebrauchet / Er hat die  
seinigten mit ernster Disciplin vnd wolge-  
faster Haushaltung / zu allen guten gehalten  
/ Er hat friedlich vnd schiedlich sich ver-  
glichen mit jederman / Er hat alles guts  
erzeiget vns den Predigern dieses Orths /  
wie auch andern Dürfftigen / Vnd in sum-  
ma / Ich habe noch zur Zeit Niemandt ge-  
höret / der ober sehligen Herrn Günen von

Christia-  
nismus.

¶

Kochow



Christliche Leichpredigt/

Lochoro im geringsten sich beschweret hette.  
Das last uns auch thun / last uns gleichs-  
fals leben / non nobis sed Domino, so ist es  
wol gewiß / werden wir mit Christo leben /  
leyden vnd sterben / so werden wir auch mit  
ihm erben / vnd zur ewigen Herrlichkeit er-  
hoben werden / das ist gewißlich wahr /  
spricht Paulus / 2. Tim. 2.

ARCANUM II.

**D**arnach aber vnd vns An-  
der / so findet sich auch in vnserm A-  
postolischen Spruch ein Geheimniß oder  
Kunststücklein / welches wil: quod homo  
non sibi, sed Deo mori debeat, daß ein  
Mensch nicht ihm selber / sondern dem HErr-  
ren sterbe solle / inmassen S. Paulus saget:  
Vnser keiner stirbet ihm selber /  
sondern sterben wir / so sterben wir  
dem HErrn; Ist traum nochmahln ein  
soches Geheimniß vnd Kunststück / welches  
gar vielen Menschen allerdingß verborgen  
vnd unbekant ist.

Denn



Denn Epicurische sichere Herzen  
die wissen zwar / daß sie sterben müssen / wie  
man aber sterben solle / non sibi sed Do-  
mino, nicht ihm selbstem / sondern  
dem HERRN / das wissen solche Leute  
gar nicht / darumb heistß bey ihnen / entwe-  
der in grosser Kleinmütigkeit / Laß vns essen  
vnd trincken / denn wir sterben doch Mor-  
gen / Esa. 22. Oder aber in grosser Sicher-  
heit / Wir haben mit dem Tode einē Bund /  
vnd mit der Hellen einen Anstandt gema-  
chet / ob gleich eine Flut daher gehen solte /  
wird sie vns doch nicht treffen / Esa. 28.

Deßgleichen alle desperanten, αὐτο-  
ξεipes vnd Verzweiffeler / die sterben  
zwar / sie wissen aber diß Geheimniß vnd  
Kunststücklein nicht / wie man dem HERRN  
sterben solle / Darumb greiffet einer zum  
Schwerdt / wie König Saul / der andere  
zum Strang / wie Judas vnd Achitophel /  
Ja andere die führen ein vnordentliches Le-  
ben / vnd bringen sich selbstem omb / ihrer et-  
liche durch Eyffer vnd Zachorn / ihrer etlich

E ij durch

Domino  
non me-  
riuntur.

1.

Epicurzi.

2.

Desperan-  
tes.

3.

Intempe-  
rantes.



Christliche Leichpredigt/

durch Geilheit vnd Vnzucht / ihrer etlich  
durch Geiz / Sorg vnd Grijfgramen / wo-  
von man saget: Immoritur habendi stu-  
dio, ja mancher der frist vnd seufft sich zu  
tode / laut dem Sprichwort: Plures era-  
pulâ pereunt, quam gladio, wir Teut-  
schen sauffen vns arm / vñ franc /  
vnd in die Helle / sagte der Herr Phi-  
lippus, vnd heist diß alles / non Domino  
sed sibi mori, nicht dem HERRN / son-  
dern ihm selbstem sterben / laut des  
Berßlein:

*Decurtare Tuum est, sed prolongare  
(Tonantis.*

4.  
Omnes  
impij.

Vnd in Summa / alle Gottlose die  
wissen zwar / daß man sterben müsse / wie  
man aber nicht ihm selber / sondern dem  
HERRN sterben solle / das weiß kein Gott-  
loser / darumb fahren auch solche Leut dahin  
wie das thumme Vieh / ohne Buß / ohne  
Bekehrung / ohne Glauben / ja ohne crux  
vnd ohne lux, sie gehen plöcklich vnter / vnd  
nehmen



Ausz der Epistel Pauli / Rom. 14.

nehmen ein Ende mit Schrecken / Psal. 73.  
Im Gegentheil aber fromme / gottselige vnd  
rechtgläubige Christen / die wissen einig vnd  
allein diß Geheimniß oder Kunststücklein /  
wie sie nemlich sterben sollen / non sibi sed  
Domino, nicht ihnen selbst / son-  
dern dem HERRN / vnd geschiehet dies  
ses also :

Ein frommer Christ weiß wol / das  
sterben sey der alte Bund / vnd der Sünden  
solt / Rom. 6. Darumb lebet er in steter  
Buß vnd Bekehrung : Ja ein frommer  
Christ der erinnert sich teglich / seiner sterb-  
lichkeit / immerdar mit Mose sprechent :  
HERR lehre vns bedencken / das wir sterben  
müssen / auff das wir klug werden / Ps. 90.  
Ja fromme Christen / wenn sie numehr loß-  
drücken vnd Schicht machen sollen / denn  
beten sie fleissig vnd sagen mit David : In  
deine Hände befehle ich meinen Geist / du  
hast mich erlöset HERR du getreuer Gott /  
Psal. 31. So wol auch mit Paulo / Chri-  
stus ist mein Leben vnd sterben mein Ge-

Pij quo-  
modo Do-  
mino mo-  
riantur.

E iij Winn /



Christliche Leichpredigt/

winn/ Phil. 1. Desgleichen mit dem alten  
Simeon: Mit Fried und Freud ich fahr  
dahin in Gottes willen/ getrost ist mir mein  
Herz und Sinn/ sanfft und stille/ wie Gott  
mir verheissen hat / der Todt ist mein  
Schlaff worden. In Summa es gilt  
frommen Christen gleich viel/ sie leben o-  
der sterben/ darumb heisst:

Ob mich der Todt nimbt hin/  
Sterben ist mein Gewinn/  
Und Christus ist mein Leben/  
Dem thu ich mich ergeben/  
Ich sterb heut oder Morgen/  
Mein Seel wird er versorgen.

Das heist nicht ihm selber sondern dem  
Herrn sterben/ und ist demnach dieses das  
ander Arcanum der Christen / das sie al-  
lein sagen können:

*Vivo tibi, moriorq; tibi, dulcissime Jesu  
Mortuus & vivus sum maneoq;  
(tuus.*

Herr Jesu/ dir lebe Ich/ dir ster-  
be Ich/ dein bleib Ich / dein bin

Ich



Zch / Todt vnd lebendig / von dir  
sol niemand scheiden mich.

Applicatio Arcani II. ad  
beatè defunctum.

**W**elches Kunststücklein denn  
nochmahl gar wol verstanden hat /  
hat auch darin durch sein gankes  
Leben fleißig sich geübet vnser seliger Herr  
**CUNO** von Lochow: Es haben  
Seine HochEhrwürde gar wohl gewist /  
das allen Menschen / der Sünden halber /  
zu sterben einmahl gesezet were / Hebr. 9.  
Darumb den selig verstorbenen für einen  
Armen Sünder ganz willig vnd gern sich  
erkant vnd bekant hat / er hat allemahl sei-  
ne Beicht gethan / Verbis Latinis iisq̃  
satis elegantibus, vnd ist darin vnderho-  
len angedeutet worden / das er mit seinen  
Sünden Gottes Zorn / zeitlichen vnd Ewi-  
gen Todt gar wol verdienet hette: So hat  
auch der selige Herr Lochow gnugsamb

Pie defun-  
ctus Mor-  
bosus.

Vrsach



Christliche LeichPredigt/

Ursach gehabt immerdar seiner sterblichkeit  
sich zu erinnern/er ist von Jugendt auff ge-  
wesen ein Valetudinarius vnd schwacher  
Mensch / dem die Flüsse sehr zugesetzt/ er  
hat gemeinlich alle / oder je vmbß ander  
Zahr ein tertian Fieber außstehen müssen/  
zu Zena ist sehliger Herr Cuno an den  
Pocken todt krank gewesen / zu Gölten  
haben ihm die Flüsse vnd Flatus dermas-  
sen zugesetzt / das sehlig verstorbenet / auff  
Rath D. Knopff Stadt Physici daselbst/  
sich hat von dannen wegbegeben müssen /  
A. C. 1604. Hat sehliger Herr Cuno labo-  
rirt am hitzigen tertian Fieber / A. 606.  
fanden sich Hauptflüsse / A. 611. kam Febris  
Catharrofa wieder / A. 617. hat das Ma-  
lum hypochondriacum vnserm sehlig  
Verstorbenen dermassen zugesetzt / das er  
deswegen den Sauerbrun zu Eger besu-  
chen müssen / vnd haben ihre Hoch Ehre.  
zugleich sich begeben gen Prag / da sehlig  
Verstorbenet der Königlichen Krönung des  
ihigen Römischen Käysers Ferdinandi

Person

Uicitur aci-  
dulis.



Ausz der Epistel Pauli / Rom. 14.

Persönlich beygewohnet / A. C. 618. Da  
hat seliger Herr Cuno zwar sein Gut zu  
Keinsperg erkauft / ist aber auff demselben  
wider vnpaß worden / deßwegen er ihm  
vorgenommen Aerem zu mutiren, ist in  
Dennemarck verreiset / vnd hat durch solche  
Gelegenheit fast das ganze Königreich be-  
sichtigt. Wolan / bey so vielen Kranckhei-  
ten vnd Schwachheiten / was hat der selige  
Herr Cuno anders thun könnē / als drauff  
gedencken / wie er dermahleins sterben möch-  
te / non sibi sed Domino, Nicht ihm  
selbst / sondern dem **HERRN** / sein  
Testament vnd letzter Will ist verfertigt  
worden allbereit / vor zweyen Jahren / da er  
denn baldt drauff in ein hitziges Fieber ge-  
fallen / ist aber durch Gottes Gnad vnd  
fleissige Cur der Medicorum davon erret-  
tet worden / Bis endlich in diesem noch  
lauffendē Jahr / vnd zwar den 6. Septemb.  
da fandt sich wider ein gar böses Fieber /  
welches bald tertiana, bald quartana, bald  
tertiana duplex, vnd endlich quotidiana  
ward / die Flüsse fielen mit hauffen / es kam

Morbus  
ultimus.

§

dazu



Christliche LeichPredigt/

Dazu ein bluten / wodurch weil der fromme  
Herr gänzlich abgemattet ward / als schick-  
et er sich zum sehligen Ende / Er that seine  
Beicht mit Threnen vnd grosser Andacht  
nach den 5. Zehen Gebot:n / Er empfienge  
das hochwürdige Abendmahl mit sonder-  
barer Reuerenß / Er bate daß Ich ja fleissig  
auffzuwarten mich nicht beschweren möch-  
te / sonderlich in letzten Todeszügen / denn er  
gleichwol ohn andächtigen Priester Segen  
nicht gern abscheiden wolte / Er hat seinem  
lieben Herrn Vettern / dem Hoch Ehrwür-  
digen / Bestrengen vnd Wol Edlen Herrn  
Ludwigen von Lochow / Domherrn  
vnd Cellario allhie / auch Dom Probst  
zu Brandenburg / meinen insonders gün-  
stigem Herrn vnd lieben Gefattern / alles  
befohlen / wie es künfftig solt gehalten wer-  
den / Bis endlich am 16. Maij vnlangsten /  
ob gleich die Herrn Medici, als D. Bogler  
von Helmstadt / so wol auch D. Timotheus  
allhie / das ihre wol gethan / so ist dennoch  
der von Lochow sanfft vnd selig / bey guter

Non est in  
Medico  
semper re-  
levetur ut  
zger.

Ver:



Ausz der Epistel Pauli / Rom. 14.

Bernunfft / im HERRN entschlaffen / am  
16. Maij vnlangsten / Abends zwischen 9.  
vnd 10. Vhren / da denn Ihrer HochEhrw.  
den letzte Priester Segen Ich zutheilte / vnd  
sprach: Der HERR behüte dich für  
allem Vbel / Er behüte deine See-  
le / Ja er behüte deinen Eingang  
vnd Ausgang / von nun an bis in  
Ewigkeit / Psal. 121.

Das heist je sterben / non sibi sed Do-  
mino, nicht ihm selbst / Sondern  
dem HERRN / Ja wol denen vnd aber  
wol / welche also sterben / denn es heist je:  
Selig sind die Todten / die im HERRN ster-  
ben / von nun / der Geist spricht / daß sie ru-  
hen von ihrer Arbeit / vnd ihre Werck die  
folgen ihnen nach / Apoc. 14.

### ARCANUM III.

**U**nd denn endlich / so findet  
sich auch in vnserm Apostolischen  
Spruch ein aar schönes Kunststück

§ ij

vnd



Christliche Leichpredigt/

vnd Geheimniß/ welches berichtet: Quod  
Christiani non moriantur sed orian-  
tur, vel, quod morte non tollantur sed  
extollantur, Das Christen zwar sterben  
können/ sie können aber so gar nicht verder-  
ben/das Paulus saget: Leben wir so  
leben wir dem HERRN / sterben  
wir/ so sterben wir dem HERRN/  
darumb wir leben oder sterben/so  
sind wir des HERRN/denn dazu  
ist Christus auch gestorben vnd  
auferstanden vnd lebendig wor-  
den/das er ober Todte vnd Le-  
bendige ein HERR sey. Ist noch  
mahln ein sothanes Arcanum vnd Ge-  
heimniß welches Fleisch vnd Blut gar nicht  
verstehet. Denn Epicurische Menschen die  
halten sie dafür / wer einmahl sterbe / mit  
dem sey es allerdings auß/ der Leib zerfalle  
wie eine Toderasche/der Geist zerfladere wie  
eine dünne Luft/vnd sey kein Wiederkom-  
men/

Fleisch vnd  
Blut gläu-  
bet nicht /  
daß man  
auch im  
Tode selig  
sey.



Auß der Epistel Pauli/ Rom. 14.

men/Sap. 2. Aber wie hefftig ist dieses zu  
wieder vnserm dritten Arcano Apostoli-  
co. Sintemahl fromme Christen im Gegen-  
theil wissen/das sie selhige Leute seyn/ bey-  
des im Leben vnd im Todt/ laut dieser schö-  
nen Wort Pauli: Leben wir so leben  
wir dem HERRN / sterben wir so  
sterben wir dem HERRN / darumb  
wir leben oder sterben so sind wir  
des HERRN. Lutherus hat hierüber gar  
schöne Gedancken/wenn er spricht: Domi-  
ni sumus, & in Nominativo & in Geni-  
tivo casu, Die selhig Verstorbene sind  
des HERRN / in Genitivo, sie sind  
auch selbst HERRN in Nominativo:  
Des HERRN sind die selhig Verstorbene  
als Christi liebe Schafflein/welchen er  
das ewige Leben gibt / nimmermehr sollen  
sie ombkommen / vnd wird sie auß Christi  
Händen niemand reissen / Joh. 10. HERRN  
aber in Nominativo sind die selhig Ver-  
storbene auff mancherley Art vnd Weiß:

Domini in  
Nominati-  
vo & Geni-  
tivo.

S ij Sie



Christliche LeichPredigt/

Sie sind Herrn ober die Sünde/denn wer gestorben ist/der ist von der Sünde gerechtfertiget/ Rom. 6. Die selig Verstorbene sind Herrn ober den Todt/der ist ihnen zum süßen Schlass worden / Dan. 12. Die selig verstorbene sind Herrn ober den Teuffel/welchen Gott im furzen wird vnter ihre Füße treten/ Rom. 16. Die selig Verstorbene sind Herrn ober die Helle / sintemahl nichts verdamlchs ist an allen denen die da sind in Christo Jesu vnserm HERN/Rom. 8. Vnd in Summa wer selig im HERN entschlaffen ist/der ist zu solcher Herrschafft kommen/das er aller seiner Feinde spotten vnd sagen kan:

All meine Feinde sind erlegt/  
Ihr keiner kan mir schaden/  
So groß ist Gottes Gnade.

Applicatio Arcani III.  
 ad beatè defunctum.

**D** Erwegen anlangendt vnsern Seligen Herrn von Lochow/der gehöret nicht mehr auch unzweifelich in die Zahl derer/  
wel



Ausz der Epistel Pauli/Rom. 14.

welche Herrn sind/ & in Genitivo & in Nomina-  
tivo casu, er ist des **HERRN** / als Christi liebes  
Schäfflein/ so ist er auch selbst ein Herr / welcher  
Ihu aller seiner / beydes Leiblicher vund Geistlicher  
Feinde/ spottet vnd spricht:

*Ad portam veni, mors peccatumq<sub>3</sub> fa-  
(cesse*

*In CHRISTO vivo letitiãq<sub>2</sub> fruor.*

Zum sichern Port Ich kommen bin/  
Sünde Todt/ Teuffel fahr dahin/  
In Christo hab ich Fried vnd Freud/  
Vnd leb in ewiger Seligkeit.

Derwegen solche Ehr vund Herrligkeit die göns  
nen wir dem seligen lieben Herrn von Herzen  
gern/ wir wünschen seinem zarten Leichnam eine  
sanfte Ruhe vnd fröliche Auferstehung zum Ewi-  
gen Leben/ wir wünschen den Adelichen Anverwan-  
ten krefftigen Trost vom heiligen Geist/ ja wir wän-  
schen vns allen eine seine Nachfolge / damit wir  
auch nicht Vns selber / sondern dem **HERRN**  
**KRI** leben vnd sterben mögen / Denn wirds  
wol heißen:

Wir wachen oder schlaffen ein/  
So sind wir doch des **HERRN**/

Auff



Christliche Reichpredigt/ Rom. 14.

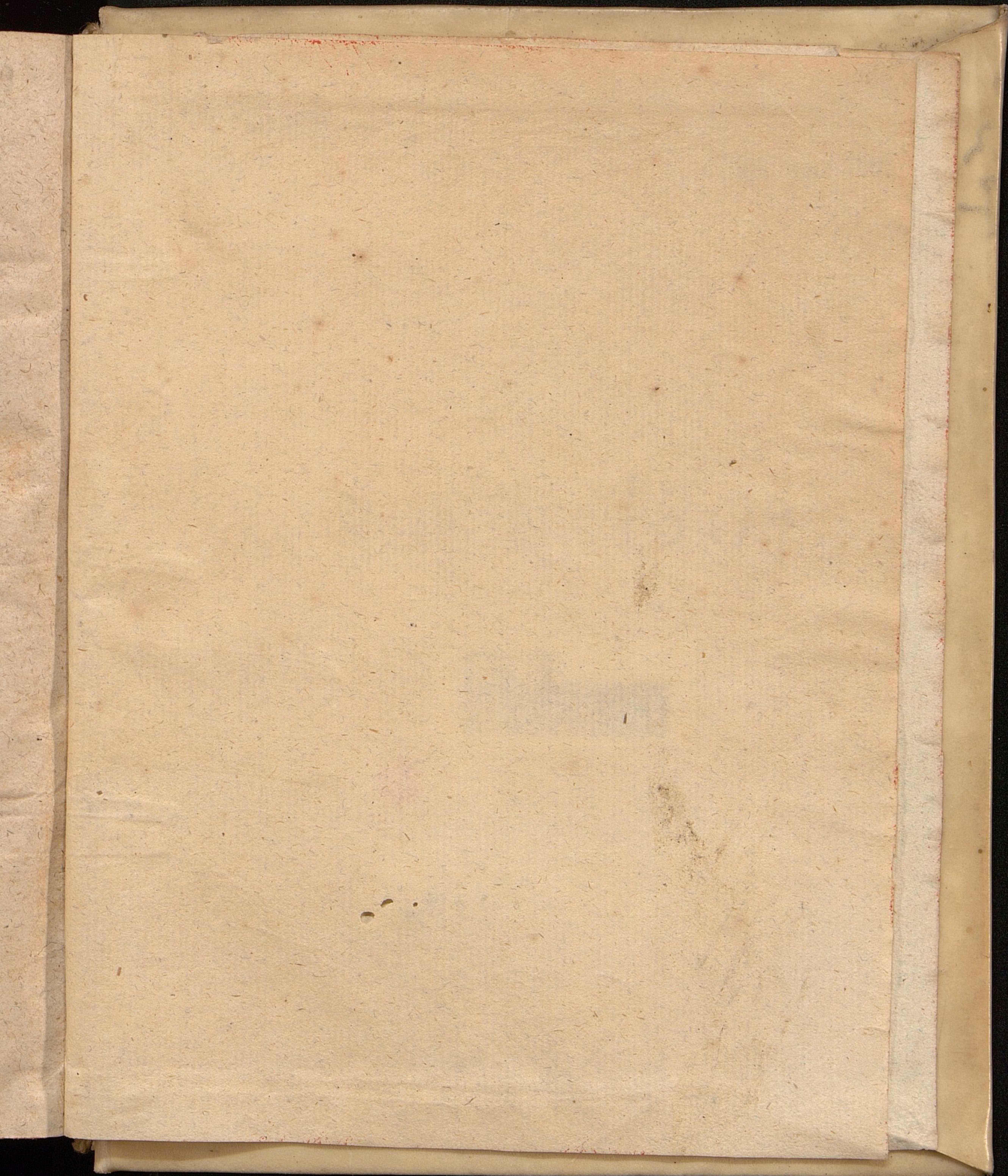
Auff Christum wir getauffet seyn/  
Der kan dem Sathan wehren/  
Durch Adam auff vns kömmt der Tod/  
Christus hilfft vns aus aller Noth/  
Drümb loben wir den Herren:

Den H E R R nemblich/ welchem sambe dem  
Vater vnd heiligem Geist Lob/ Ehr vnd Danck  
gesaget sey von Ewigkeit zu Ewigkeit:

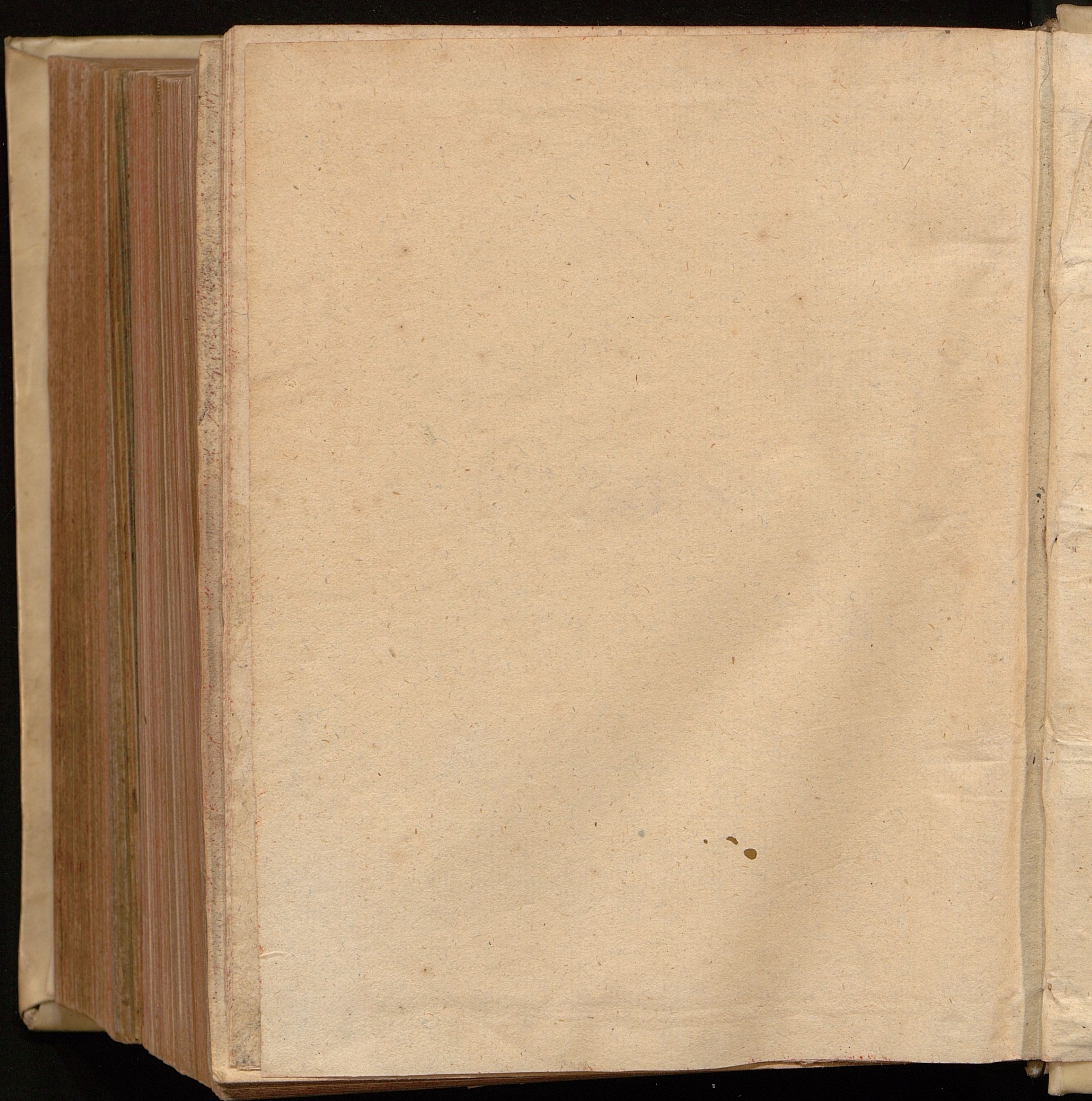
Wollen hierauff die Noth der ganken Christenheit  
zusamen fassen/ vnd mit einander ein Glei-  
biges vnd Andächtiges Vater  
vnsrer beten.













7 Aug. 1992

1. März 1996

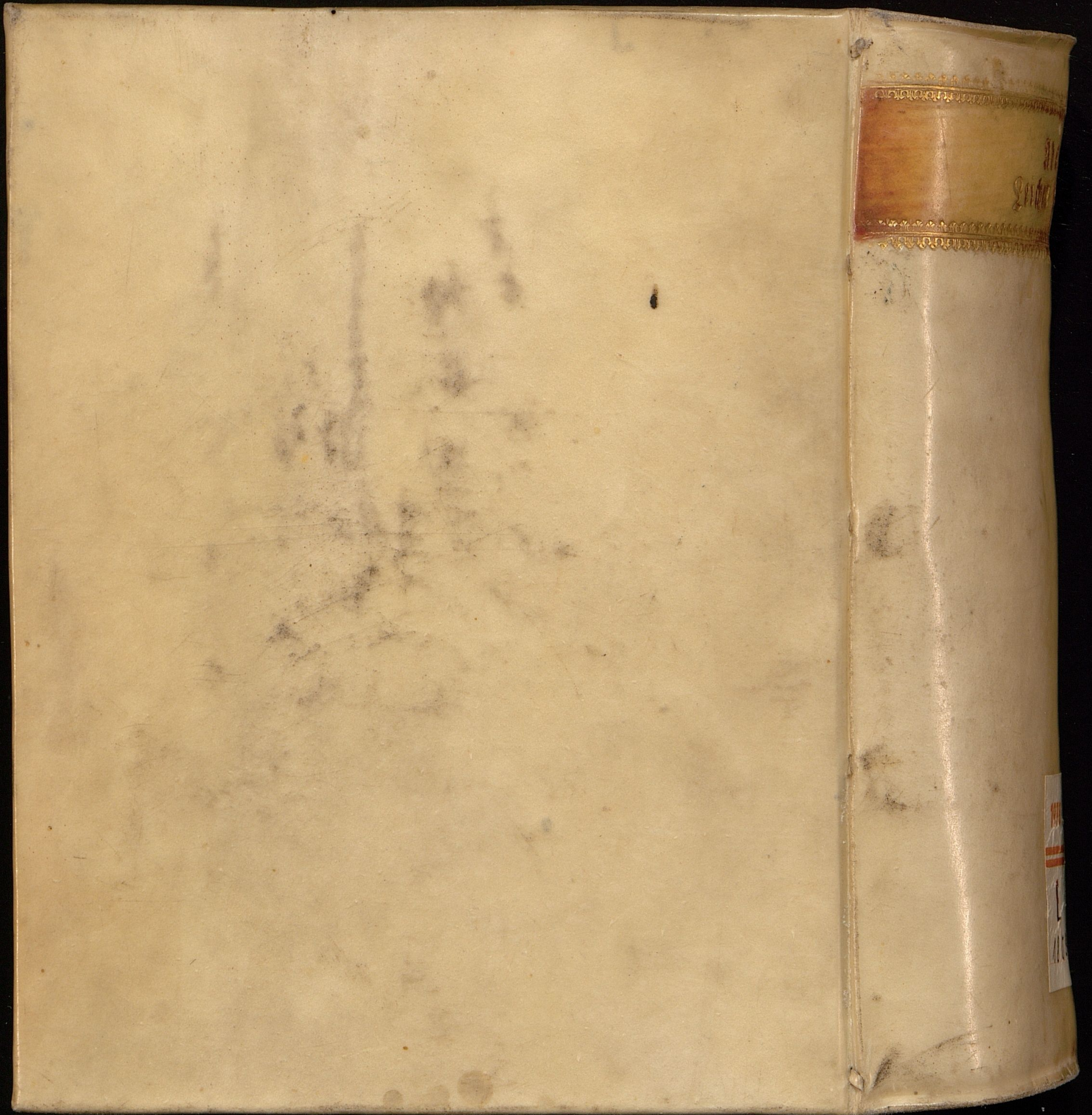
78 L 1809

ULB Halle  
001 594 796

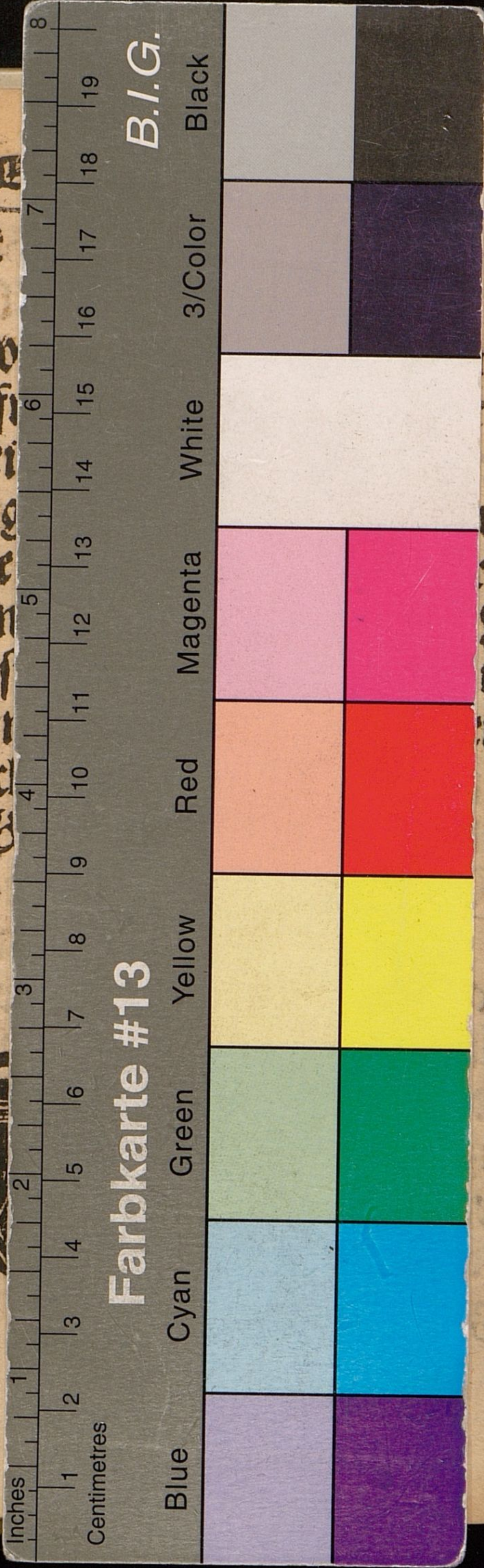
3











7.  
nem  
in  
am  
rste-  
caff-  
Leib  
und  
r

ARCANUM CHRISTIANORUM TRIPLEX:  
Das ist:  
Christliche LeichPredigt /  
Gehalten vber den Spruch Pauli / Rom. 14.  
Vnser keiner lebt ihm selber / etc.  
Vn Hochanschulicher Leichbestattung / Des weylandt Hoch-  
Ehrtwürdigen / Gestrengen vnd WolEdlen Herrn:  
**Simen v. Lochow /**  
Der Primat-  
chen Kirchen  
burg Dom-  
Vicedomi-  
Probst zu  
vff Meim  
  
zu Magde-  
Herrn vnd  
ni, auch Dem  
Havelberg/  
spergl.  
A.C. 1623.  
Abends zw-  
schen 9. vnd 10. Vhren sanfft vnd selig im HERRN entschlaf-  
fen ist / ist aber den 26. ejuldem, im Dom zu Magdeburg / Hochan-  
sehnlich vnd rechte Adeltich zur Erden bestattet worden.  
Zum Abdruck numehr aufgeben / Durch:  
**REINHARDUM BAKIUM D.**  
DomPredigern.  
Donatus Scholz Christianæ:  
Christe AMO te, DOCEO, LEGO & AUDIO, te FERO Christe  
Ut sis erga meus, SUM, VOLO, FIO tuus.  
Gedruckt zu Magdeburg /  
Durch Andream Bekeln / Im Jahr 1623.